

# Gutachten

## Institutionelle Rezertifizierung der Knowledge Foundation @ Reutlingen University (KFRU)

**Impressum**

**EVALAG** (Evaluationsagentur Baden-Württemberg)

Stiftung des öffentlichen Rechts  
Europaplatz 11, 69115 Heidelberg

**[www.evalag.de](http://www.evalag.de)**

# Inhalt

<b>I.</b>	<b>Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens .....</b>	<b>4</b>
<b>II.</b>	<b>Kurzprofil der zu begutachtenden Einrichtung .....</b>	<b>7</b>
<b>III.</b>	<b>Ableiten der Begutachtungsperspektive/Schwerpunkte der Bewertung ..</b>	<b>9</b>
<b>IV.</b>	<b>Bewertung der Kriterien .....</b>	<b>11</b>
	1. Ziele und Profil der Einrichtung .....	11
	2. Governance und Steuerung .....	15
	3. Ressourcen .....	20
	4. Lehre und Lernen.....	23
	5. Qualitätssicherung .....	27
<b>V.</b>	<b>Zusammenfassende Qualitätsbewertung.....</b>	<b>31</b>
<b>VI.</b>	<b>Stellungnahme der Einrichtung.....</b>	<b>33</b>
<b>VII.</b>	<b>Überprüfung der Kriterien.....</b>	<b>34</b>
<b>VIII.</b>	<b>Entscheidung der Zertifizierungskommission .....</b>	<b>35</b>

# I. Grundlage und Ablauf des Begutachtungsverfahrens

Im Rahmen des Gesamtprojekts Hochschulweiterbildung@BW ist das Projektteam von EVALAG die zentrale Anlaufstelle für die Begleitung der Qualitätsentwicklung sowie für die Schaffung eines neuen Qualitätssiegels für wissenschaftliche und künstlerische Weiterbildung an staatlichen Hochschulen und Akademien in Baden-Württemberg.

Im Aufgabenfeld der Qualitätssicherung ist EVALAG für die Konzeption und die Durchführung der Zertifizierungsverfahren im Rahmen des neuen Qualitätssiegels zuständig.

Dafür wurde eine eigene Kommission (Zertifizierungskommission) als weiteres Gremium der Stiftung eingerichtet.

Zur Durchführung der Zertifizierungsverfahren wurden vier Verfahrenstypen entwickelt, die ebenfalls vom Stiftungsrat in seiner Sitzung am 23. Februar 2023 verabschiedet wurden. Auf der Website von EVALAG wurden diese für alle Interessierten öffentlich zugänglich gemacht: [EVALAG - Evaluationsagentur Baden-Württemberg: Q-Siegel](#).

Vorliegendes Verfahren basiert auf dem Leitfaden<sup>1</sup> für die Zertifizierung von wissenschaftlichen Weiterbildungseinrichtungen systemakkreditierter Hochschulen im Rahmen des Projekts Hochschulweiterbildung@BW (verkürztes Verfahren). Dieses Verfahren richtet sich gezielt an systemakkreditierte Hochschulen, deren Weiterbildungsangebote bereits in das interne Qualitätsmanagementsystem und die entsprechenden Prozesse integriert wurden. Gegenstand der Zertifizierung ist das in den begutachteten Einrichtungen institutionalisierte System der Qualitätssicherung für Studium und Lehre.

Bei dem hier vorliegenden handelt es sich nicht um eine Weiterbildungseinrichtung einer systemakkreditierten Hochschule, sondern um jene Weiterbildungseinrichtung, die bereits institutionell zertifiziert ist. EVALAG wurde im Februar 2024 mit der Durchführung eines Begutachtungsverfahrens zur Erneuerung der institutionellen Zertifizierung im verkürzten Verfahren der Knowledge Foundation Reutlingen University beauftragt.

Das Verfahren der Zertifizierung der KFRU überprüft die seit der letzten Zertifizierung in 2020 vorgenommenen Änderungen, ob Qualitätsminderungen zu verzeichnen sind und die für den Bereich Studium und Lehre relevanten Strukturen und Prozesse daraufhin, ob sie geeignet sind, die Qualifikationsziele sowie die Qualitätsstandards der Angebote zu gewährleisten.

---

<sup>1</sup> Leitfaden für die Zertifizierung von wissenschaftlichen Weiterbildungseinrichtungen: [https://www.evalag.de/fileadmin/user\\_upload/zertifizierung/EINRICHTUNG\\_VK\\_evalag\\_leitfaden\\_qsiegel\\_240227.pdf](https://www.evalag.de/fileadmin/user_upload/zertifizierung/EINRICHTUNG_VK_evalag_leitfaden_qsiegel_240227.pdf) (Letzter Zugriff: 06.10.2024).

Die Begutachtung berücksichtigt die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) und des Netzwerks Fortbildung Baden-Württemberg. Die Kriterien berücksichtigen darüber hinaus die internationalen Standards gemäß ESG (European Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area, Part 1) und orientieren sich an den Empfehlungen für die Qualitätsentwicklung in der universitären Weiterbildung von Swissuni (02.10.2009). Die Kriterien beachten darüber hinaus Artikel 2 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages und die Musterrechtsverordnung nach Artikel 4 Absatz 1 und 2 des Studienakkreditierungsstaatsvertrages sowie die landesspezifischen Rechtsverordnungen.

Die wesentlichen Schritte des Verfahrens waren durch folgende Meilensteine gekennzeichnet:

- Erstellen einer GAP-Analyse zur Ableitung der im Verfahren abzudeckenden Begutachtungsperspektive;
- Einreichung sämtlicher Unterlagen am 10. Oktober 2024;
- Prüfung der Unterlagen durch die Gutachtenden und Rückmeldung zur Bewertung anhand eines strukturierten Bewertungsbogens;
- Erstellen eines Gutachter:innenberichts;
- Entscheidung über die Zertifizierung der KFRU durch die Zertifizierungskommission von EVALAG am 3. Dezember 2024.

Am Verfahren der Zertifizierung waren Prof. Dr. Katrin Winkler von der Hochschule Kempten als Vertreterin der Wissenschaft, Klaus Eisold, ehem. Geschäftsführer der Graduate School Rhein-Neckar gGmbH und stellvertretender Kanzler der HWG Ludwigshafen als Berufspraxisvertreter und Susanne Ullmann als Vertreterin der Studierenden/Teilnehmenden beteiligt.

Das Verfahren wurde von Miriam Chebbah und Dr. Aletta Hinsken von EVALAG begleitet und unterstützt.

Im Folgenden wird der Ablauf des Verfahrens, orientiert an den wesentlichen Schritten innerhalb der Hauptphasen, dokumentiert.

#### 1. GAP-Analyse

Im Rahmen einer GAP-Analyse wurde unter Berücksichtigung der aktuellen Ergebnisse in der Qualitätssicherung geprüft, welche Begutachtungsperspektiven bereits hinreichend abgedeckt sind und welche nicht. Um die Weiterentwicklung der Einrichtung sowie die Strukturen und Prozesse des Qualitätsmanagements bewerten zu können, wurden entsprechend qualifizierte Gutachter:innen ausgewählt, die bereits bei der Erstzertifizierung beteiligt waren.

## 2. Kurzbericht

Auf der Grundlage eines von EVALAG erarbeiteten Frageleitfadens hat die KFRU einen Kurzbericht erstellt und samt Anlagen fristgerecht bei EVALAG eingereicht.

## 3. Rückmeldung der Gutachter:innengruppe

Der eingereichte Kurzbericht samt Unterlagen wurde von den Gutachter:innen geprüft.

Jegliche Rückmeldungen der Gutachter:innen dienten als Grundlage für das abschließende Gutachten.

## 4. Begehung

Auf die Begehung am Weiterbildungszentrum der KFRU wurde einstimmig von der Gutachter:innengruppe verzichtet. Die Begutachtung erfolgte aufgrund der bestehenden institutionellen Zertifizierung auf Aktenbasis.

## **II. Kurzprofil der zu begutachtenden Einrichtung**

Die Knowledge Foundation @ Reutlingen University wurde 2008 durch den Campus Reutlingen e. V. (Stiftungsgründer und Förderverein der Hochschule Reutlingen) und die Hochschule Reutlingen gegründet. Ziel der Einrichtung war und ist es, wissenschaftliche Weiterbildung anzubieten. Dazu wurden die Weiterbildungsaktivitäten der Hochschule und ihrer Fakultäten in einer gemeinnützigen Stiftung bürgerlichen Rechts gebündelt. Die Hochschule Reutlingen formuliert die Mission der KFRU wie folgt:

- Erfüllung des gesetzlichen Auftrages der Hochschule zur Weiterbildung
- Möglichkeiten für Unternehmen und Einzelpersonen im Bereich der akademischen Weiterbildung schaffen
- Durch proaktive Ansprachen, Veranstaltungen sowie weitere Maßnahmen, junge Talente für akademische Laufbahnen zu rekrutieren.
- Unternehmen auf dem Weg des Strukturwandels mit Re- und Upskillingprogrammen zu begleiten.
- Intensivierung der Kontakte der Hochschule zu Industrie und Verbänden
- ein erweitertes Angebot
- Schaffung von zusätzlichen Drittmiteleinahmen für die Hochschule

Die KFRU orientiert sich eng an dem Leitbild der Hochschule Reutlingen.

Die Stiftung beschäftigt mehr als 130 Lehrende.

Die Weiterbildungsangebote erstrecken sich über das gesamte Fachspektrum der Hochschule mit ihren fünf Fakultäten: Life Science, Betriebswirtschaft (ESB Business School), Informatik, Technik und TEXOVERSUM / Fakultät Textil & Design. Das Portfolio umfasst momentan zwei Bachelor- und acht berufsbegleitende Master-/MBA-Programme:

- Bachelor Chemie (B. Sc.)
- Fashion Manager (B. A.)
- Consulting & Business Analytics (M. Sc.)
- Consulting & Sales Management (M. A.)
- Digital Business Management (M. Sc.)
- Digitalization & Sustainability (M. Sc.)

- International Management (MBA)
- International Retail Management (M. A.)
- Pharmaceutical Science & Business (M. Sc.)
- Professional Software Engineering (M. Sc.)

sowie Zertifikatskurse, Fachseminare sowie Studienprogramme

Die Studienprogramme der KFRU bereiten auf die Prüfungen zum Erwerb des angestrebten Studienabschlusses vor. Die Durchführung dieser Prüfungen und die Verleihung des Abschlusses erfolgt durch die Hochschule Reutlingen im Rahmen der sogenannten „Externenprüfung“. Die Rechtsgrundlage für dieses Verfahren bildet § 33 des Landeshochschulgesetzes Baden-Württemberg (LHG), der es den Hochschulen erlaubt, auch für nicht an der Hochschule immatrikulierte Personen Prüfungen als Externenprüfung abzunehmen und auf Basis dieser Prüfungen Abschlüsse zu verleihen. Insgesamt werden laufend etwa 500 Studierende in den Programmen der KFRU auf die Externenprüfung vorbereitet.



### **III. Ableiten der Begutachtungsperspektive/Schwerpunkte der Bewertung**

Das Zertifizierungsverfahren wurde gemäß dem Leitfaden und dessen Beschluss durch den Stiftungsrat von EVALAG vom 23. Februar 2023 durchgeführt. Demnach ist die Analyse des Qualitätsmanagementsystems unter Einbezug externer Expert:innen vorzunehmen, um unterschiedliche Begutachtungsperspektiven zu berücksichtigen:

- Die Wissenschaftsvertretung gewährleistet die Bewertung des akademischen Gehalts und der inhaltlichen Gestaltung der Angebote;
- Die Teilnehmenden-/Studierendenvertretung gewährleistet die Bewertung der Rahmen- und Studienbedingungen;
- Die Berufspraxisvertretung gewährleistet die systemische Bewertung von learning-outcomes (Kompetenzen) vor dem Kontext der aktuellen Anforderungen des Berufsfeldes.

Aufgrund der bestehenden Zertifizierung der KFRU konnte festgestellt werden, dass die grundlegenden Prozesse für den Bereich der Weiterbildung nach wie vor gelten. Die Einrichtung hat Folgendes im bestehenden Zertifizierungszeitraum lanciert:

- Weiterentwicklung und eigenständige Etablierung der Abteilung „Expert Programs & Executive Education“ mit sehr erfolgreichen Projekten
- Verstetigung des Wachstums vom akademischen Produktportfolios durch Ergänzungen und Anpassungen der Programme
- Konsequente Prozessdarstellungen durch Integration in die IT-Systeme

Aus- und Aufbau neuer Bereiche wie z.B. Vertrieb, Recruiting, Marketing, um den Erfolg der akademischen Programme fortführen zu können. Die zu begutachtende Einrichtung ist zudem an die Prozesse der Hochschule angegliedert. Es gelten daher sämtliche interne Prozesse mit denselben Standards für die Angebote im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung. Die Weiterbildungsangebote – vom Studiengang bis zum Einzelangebot – sind in das Qualitätsmanagementsystem eingebunden und werden regelmäßig, unter Einbeziehung Externer, beurteilt und durch die Programmakkreditierungen qualitätsgesichert. Neue Angebote werden mit denselben Methoden und den entsprechenden Standards qualitätsgesichert wie die Studiengänge.

EVALAG erkennt somit die externen Begutachtungsperspektiven der Fachgutachter:innen, der Berufspraxisvertreter:innen sowie der Studierendenschaft zur Bewertung der fachlich-inhaltlichen und der berufsrelevanten Aspekte der Angebote und deren Qualitätssicherung vollumfänglich an.

Der Fokus der Begutachtung lag daher auf den Zielen der Einrichtung sowie auf den spezifischen Aspekten der Governance und der Steuerung des Weiterbildungszentrums.

Um eine vollumfängliche Beurteilung aller Kriterien zu gewährleisten, wurden drei Gutachter:innen als Vertretungen der Wissenschaft, der Berufspraxis, der Leitung wissenschaftlicher Weiterbildungseinrichtungen und der Studierenden/Teilnehmenden eingesetzt, die auf Basis eines kriteriengeleiteten Beurteilungsbogens alle Kriterien bewerteten.

## IV. Bewertung der Kriterien

Im Folgenden werden die Beurteilungen der Gutachter:innen bezüglich der einzelnen Kriterien erläutert. Das Ziel ist, ein möglichst vollständiges Bild des Qualitätsmanagementsystems der Einrichtung unter Berücksichtigung der offenen Fragen und Anmerkungen der Gutachter:innen zu liefern.

### 1. Ziele und Profil der Einrichtung

*Die Einrichtung hat eine Strategie für die Qualitätssicherung als Teil ihres strategischen Managements.*

#### **Sachstand:**

Die KFRU orientiert sich eng an dem Leitbild der Hochschule Reutlingen und zählt Internationalität, Praxisorientierung, Akademisierung und Interdisziplinarität zu ihren strategischen Werten. Die KFRU ist Teil der Strategie der Hochschule und verantwortlich für die Umsetzung des Weiterbildungsauftrags der Hochschule Reutlingen. Die strategischen Ziele der Stiftung orientieren sich ebenfalls eng an Struktur- und Entwicklungsplanung der Hochschule.

Die Mission der KFRU ist die Erfüllung des Auftrags der akademischen Weiterbildung für die Hochschule Reutlingen. Die Stiftung spricht mit ihrem Angebot Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen gleichermaßen an. Die KFRU möchte durch engen Kontakt mit der Wirtschaft (B2B), aber auch mit Einzelpersonen (B2C) optimale Lösungen für deren Bedarfe finden. Dazu hat sie die Bedarfssituation im Bereich des Fachkräftetrainings 2019 analysiert. In den drei Kernbereichen der Academic-, Expert Programs- und Executive Education möchte die Stiftung Alters- und Statusgruppen übergreifend Interessierte ansprechen. Gegenwärtig ist der Bereich Academic Education mit den akademischen Studienprogrammen mit ca. 80 % des Umsatzes der größte Bereich. In der curricularen Konzeption der Studiengänge und der Lehrgänge wurde eng mit fachlichen Expert:innen aus der beruflichen Praxis zusammengearbeitet, um die Perspektive des jeweiligen Berufsstandes einzubinden.

Die thematische Ausrichtung der Studienprogramme orientiert sich an der Fächerstruktur der Hochschule. Die Fakultäten tragen die inhaltliche Verantwortung für die Lehre innerhalb der einzelnen Programme. Ein Schwerpunkt der Programme liegt in den Wirtschaftswissenschaften und wird durch die ESB Business School getragen.

Die Hochschule Reutlingen hat in einem Papier aus dem Jahre 2014 ihr Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit formuliert. Die KFRU hat ihr Gleichstellungskonzept und ihr Konzept zum Nachteilsausgleich auf der Homepage der KFRU veröffentlicht.

Das Qualitätsmanagement der Knowledge Foundation ist in das Qualitätsmanagement der Hochschule Reutlingen eingebettet. Dies ist im Kooperationsvertrag mit der Hochschule Reutlingen schriftlich festgehalten. Die KFRU verfolgt die Strategie, alle angebotenen akademischen Programme der KFRU durch externe Agenturen zu akkreditieren bzw. zertifizieren zu lassen. Damit gewährleistet sie eine laufende Bewertung der Qualität ihrer Angebote und der Strukturen und Prozesse durch fachkundige, unabhängige Einrichtungen. Entsprechend sind alle weiterbildenden Studiengänge akkreditiert. Die Akkreditierungen dokumentieren die Kompetenzorientierung der Angebote an den „learning outcomes“.

Bei Angeboten im Zertifikatsbereich, die sich aus Veranstaltungen bereits akkreditierter Studiengänge speisen, greifen hier die Prozesse der Akkreditierung von Studiengängen. Neue Einzelmodule oder Zertifikatskurse, die außerhalb von Studiengängen entwickelt werden, werden ebenfalls in festgelegten und an den Anforderungen der externen Qualitätssicherung angelegten Prozessen qualitätsgesichert.

Die Qualitätsziele der akademischen Weiterbildung entsprechen den DGWF-Standards und die Studienprogramme sind gemäß den Richtlinien der DQR einzuordnen. Das wird durch die enge Orientierung der Programme an den Studienangeboten der Hochschule deutlich. Die Hochschule Reutlingen hat eine Evaluationssatzung als Grundlage ihres QM formuliert. Danach richtet sich auch die Qualitätssicherung der weiterbildenden Studiengänge der KFRU. Aus der Satzung gehen Werkzeuge und Routinen für die Qualitätssicherung, die auch für die KFRU gelten, hervor.

Die strategischen Ziele für den Bereich der akademischen Weiterbildung leiten sich aus der Mission, der Strategie und dem Leitbild der Hochschule ab und sind im Struktur- und Entwicklungsplan (SEP) der Hochschule dokumentiert. Sie umfassen inhaltliche, qualitative und thematische Ziele wie auch quantitativ messbare Ziele (Studierendenanzahl, Modulbelegungen,).

Als qualitativ hochwertige Anbieterin akademischer Weiterbildung und der etablierten Rolle als „Innovation Hub“ im Großraum Stuttgart, fokussiert die Hochschule bzw. die KFRU auch den Transfer von Wissenschaft und Forschung. Bei der Zielsetzung werden daher auch die Anforderungen der hochschulexternen Stakeholder und Akteur:innen - Gesellschaft, Politik und Wirtschaft – berücksichtigt.

Hochschulintern werden die Ziele vom Rektorat mit allen Anspruchsgruppen und Akteur:innen (Studiengangleitungen, KFRU etc.) im Rahmen von Gesprächen abgestimmt und Maßnahmen zur Zielerreichung definiert.

Die daraus resultierenden Aufgaben werden von der Leitung des Weiterbildungszentrums gemeinsam mit dem Team der KFRU und den Studiengangleitungen in Projekte, Maßnahmen und Ergebnisse umgesetzt.

Die strategisch-inhaltliche Zielerreichung, Informationen aus dem Controlling zu den Programmen sowie das betriebswirtschaftliche Controlling werden mit allen relevanten Beteiligten u.a. in regelmäßigen Jour Fixes und jährlichen Budgetgesprächen abgestimmt.

Damit werden die strategischen Ziele aus betriebswirtschaftlicher Perspektive systematisch gesteuert.

Sowohl die qualitativen als auch die quantitativen Ziele werden regelmäßig überprüft. Während die qualitativen Ziele sehr stark im Fokus der Hochschule Reutlingen und deren Fakultäten liegen, ist der quantitative Erfolg überwiegend in der Verantwortung der Stiftung selbst. Hierzu gibt es auf operativer Ebene verschiedene Prozesse (Qualitätssicherung, Finanzcontrolling, Teilnehmenden-Management etc.), um die Umsetzung der Ziele zu gewährleisten.

### **Bewertung:**

Die Gutachter:innen haben den Eindruck gewonnen, dass die Weiterbildungseinrichtung und die damit verbundene Strategie für die Qualitätssicherung konsequent und nachvollziehbar in die bestehenden Prozesse des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule Reutlingen eingebunden sind.

Darüber hinaus begrüßen die Gutachtenden die an der KFRU etablierte Strategie für die Qualitätssicherung und die Dokumentation dieser in spezifischen Dokumenten mit unterschiedlicher Fokussierung – z. B. Leitbild, Handbuch der KFRU, Evaluationssatzung der Hochschule Reutlingen.

Die praktische Ausgestaltung zeigt sich auch in den zugrundeliegenden Kooperationsverträgen und ist aus den Akkreditierungsberichten nachvollziehbar dargestellt.

Kernelement der Qualitätssicherung und -entwicklung ist die laufende Qualitätsüberprüfung anhand internationaler Standards und Normen, wie z. B. der ESG, der Programmakkreditierung aller angebotenen Studienprogramme oder der Zertifizierung der ESB Business School entsprechend den Kriterien der AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business). Die Vorgabe der Programmakkreditierungen stellen nach Auffassung der Gutachter:innen sicher, dass alle relevanten Anspruchsgruppen bei der Qualitätsentwicklung der Studienprogramme beteiligt werden und dass die Weiterbildungsangebote kompetenzorientiert an den „learning outcomes“ ausgerichtet sind. Die Qualifikationsziele der Weiterbildungsprogramme sind in der Präambel der Prüfungsordnung für die Durchführung der Externenprüfung, im Diploma Supplement und in den

Modulbeschreibungen definiert. Alle Studienprogramme sind programmakkreditiert und entsprechen damit den ESG-Normen.

Sie erachten das Konzept der strategischen internen Steuerung des Weiterbildungszentrums, eingebettet in das System Hochschule Reutlingen, als sinnvoll für eine zukunfts- und richtungsweisende Strategie. Die Gutachtenden konnten sich davon überzeugen, dass der Auftrag der wissenschaftlichen Weiterbildung als Leitbild fest als Bestandteil der Hochschule verankert ist.

Die formulierten Qualitätsziele sind in den Augen der Gutachter:innen pointiert und plausibel beschrieben und werden von ihnen auch durch den breiten Ansatz der einschlägigen Beschäftigungsfelder der Teilnehmenden als zielführend für den Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung bewertet. Insbesondere die Kooperation mit LDT erscheint den Gutachter:innen für eine starke Markenbildung und einer erfolgreichen Karriereentwicklung für Teilnehmende aus dem einschlägigen Beschäftigungsbereich strategisch sinnvoll.

Der transparente Nachweis der externen und internen Überprüfungsprozesse, die sicherstellen, dass die Ziele erreicht und gegebenenfalls angepasst werden, erhöht die Evidenz und Nachvollziehbarkeit der Qualitätssicherung noch weiter.

Die Gutachtenden konnten sich des Weiteren davon überzeugen, dass dank der starken Vernetzung und dem spezifischen Profil der KFRU die Ziele unter Berücksichtigung aller relevanten Statusgruppen und Stakeholder formuliert und weiterentwickelt wurden.

Durch die bereits bestehende institutionelle Zertifizierung sowie die Skizzierung der Weiterentwicklung ergibt sich für die Gutachter:innen ein kohärentes Gesamtbild.

Für die Gutachter:innen ergibt sich aufgrund der individuellen Zielsetzung und gleichzeitig der Integration der KFRU in die Strukturen und Prozesse der Hochschule Reutlingen im Hinblick auf systemische Aspekte als auch auf fachlich-inhaltliche Aspekte ein kohärentes Bild der Prozesse und der Ablauforganisation.

Ihrer Ansicht nach bildet auch die Dokumentensituation ein homogenes Bild, umfasst alle relevanten Bereiche und lässt daher auf eine strukturierte und systematische Herangehensweise und Umsetzung der formulierten strategischen Ziele im Regelbetrieb schließen.

## 2. Governance und Steuerung

*In der Einrichtung sind verlässliche Strukturen und Prozesse zur Steuerung etabliert.*

### **Sachstand:**

Die Hochschule Reutlingen erfüllt Ihren gesetzlichen Weiterbildungsauftrag über die KFRU. Die akademische Abbildung, sowie Genehmigungsabläufe sind in die Prozesse und Gremienstrukturen der Hochschule integriert. Die Führungs- und Steuerungsverantwortung liegt insbesondere beim Präsidium und dort beim Vizepräsidenten Studium, Lehre und Weiterbildung sowie bei der Leitung der KFRU und den Studiengangleitungen. Weitere Aufgaben übernehmen die gewählten Mitglieder der Fakultät, die Lehrenden sowie die Mitarbeitenden in der KFRU und weitere Einrichtungen der Hochschule.

Folgende Gremien sind in die Thematik der wissenschaftlichen Weiterbildung, inhaltlich, organisatorisch und strategisch involviert:

- Hochschulrat
- Hochschulleitung/Präsidium
- Zentrales Zulassungs- und Prüfungsamt
- Portfolioausschussgruppe der Hochschule Reutlingen
- Stiftungsrat der KFRU
- Fakultätsrat
- Senat

Das Präsidium legt die Aufgaben des Qualitätsmanagements in die Verantwortung des Vizepräsidenten für Studium, Lehre und Weiterbildung. Somit ist dieser zuständig für die kontinuierliche Entwicklung und Verbesserung von Studium und Lehre. Die Stelle der Qualitätsbeauftragten der Hochschule ist diesem zugeordnet und als Stabsstelle direkt im Präsidium angesiedelt. Für die Hochschulverwaltungsprozesse ist zentral in der Hochschule ein Qualitätsbeauftragter zuständig.

Bestandteil des Qualitätskonzepts ist, dass die Fakultäten in einem hohen Maß für die Qualität von Studium und Lehre eigenverantwortlich sind, und dass sie bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung weitgehend autonom agieren können.

Die Hochschule sieht ihren langfristigen Erfolg nur durch die konsequente Weiterentwicklung der Qualität in Forschung und Lehre sowie aller unterstützenden Prozesse gewährleistet. Das zentrale Qualitätsmanagement für den Bereich Studium und Lehre wird in der Konzeption eines integrierten Managementsystems der Hochschule begleitet von Managementprozessen, die die Studien- und Arbeitsbedingungen an der Hochschule substanziell prägen.

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Reutlingen umfasst Prozesse aus den Bereichen Qualitätsmanagement (Quality), Gesundheit (Health), Sicherheit (Security) und Umwelt (Environment).

Die Hochschule verfügt sowohl über zentrale als auch über dezentrale, fakultätsspezifische Strukturen und Prozesse des Qualitätsmanagements. Das hochschulzentrale Qualitätsmanagement bietet sowohl im Bereich der Zieldefinition als auch in der Umsetzung strategischer Ziele allgemeine Leitlinien. Die umfassende Sicht des Qualitätsmanagements, das die institutionellen Rahmenbedingungen, die Personalentwicklung, die Verwaltungsprozesse und die studienbegleitenden Strukturen und Dienstleistungen einbezieht, wird dem Konzept gerecht, dass die Besonderheiten der Fakultäten ein hohes Maß an Eigenverantwortung in der Qualitätssicherung von Studium und Lehre erfordern.

Das oberste Steuerungsgremium der KFRU selbst ist der Stiftungsrat. Dieser setzt sich paritätisch aus Mitgliedern des Vereins Campus e.V. und aus Vertreter:innen der Hochschule zusammen (je vier Mitglieder gemäß Satzung). Der Vorsitz des Stiftungsrates wird von der vorsitzenden Person des Fördervereins Campus e. V. wahrgenommen, seine Vertretung ist die:der Vizepräsident:in Studium, Lehre und Weiterbildung der Hochschule Reutlingen.

Die Nutzung verschiedener Ressourcen und Dienstleistungen der Hochschule durch die KFRU ist über einen Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Reutlingen und der KFRU geregelt. Der Vertrag regelt neben der Nutzung von Ressourcen und Dienstleistungen der Hochschule in erster Linie das Studierendenmanagement, die Dozierendenverpflichtungen und die Qualitätssicherung der Programme. Die Stiftung hat für die operative Organisation der Weiterbildungen eine Geschäftsstelle mit gegenwärtig 17 Mitarbeitenden eingerichtet.

Die Verantwortung für den Inhalt und die Qualität der Lehre liegt bei der Hochschule und der jeweiligen das Studienprogramm ausrichtenden Fakultät. Entsprechend erfolgt die übergeordnete Abstimmung konkret zwischen Studiendekanat der entsprechenden Fakultät und dem Vizepräsidium Studium, Lehre, Qualität und Weiterbildung, die sich in Personalunion für die Qualität der Lehre an der Hochschule und an der KFRU verantwortlich zeichnet.

Die Programmkoordinator:innen der KFRU sind Ansprechpartner:innen für die Studierenden/Teilnehmenden in allen organisatorischen Fragestellungen. Die Executive Program Advisor tragen die inhaltliche Verantwortung der Programme und sind direkte Ansprechpartner:innen zu allen akademischen Inhalten. Bei ihnen handelt es sich um Professor:innen, der das Programm durchführenden Fakultät.



Die in der Stiftung angesiedelte Position Head of Academic Programmes – kurz Leiter:in Programmmanagement – dient sowohl als Teamleitung der Programmkoordinator:innen der akademischen Studienangebote der Stiftung, sowie als erste:r Ansprechpartner:in für qualitätstechnische Themen.

Der:Die Head of Academic Programmes dient als verwaltendes Organ im Bereich des Qualitätsmanagements. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand der Stiftung werden Qualitätsthemen mit dem:der Vizepräsident:in Studium, Lehre und Weiterbildung der Hochschule Reutlingen besprochen.

Die Verantwortung für den Inhalt und die Qualität der Lehre liegt gemeinsam bei der Hochschule und der KFRU. Die operative Umsetzung der Anforderungen wird über die Geschäftsführung und dem:der Head of Academic Programmes an die Executive Programme Advisors angeordnet und geprüft. Gemeinsam mit dem:der Vizepräsident:in werden die laufenden Programme überwacht und ggf. gegengesteuert.

Jedes Programm durchläuft bei der Hochschule Reutlingen einen breiten Genehmigungsprozess. Da jedes Studienprogramm von einer Fakultät der Hochschule Reutlingen getragen und in die Strukturen der Fakultät eingebettet ist, erfolgt somit zunächst eine Genehmigung durch den Fakultätsvorstand/-rat. Parallel hierzu erfolgt die Abstimmung/Genehmigung mit der Hochschulleitung bis schlussendlich eine Genehmigung/Verabschiedung der Prüfungsordnung im Senat der Hochschule erfolgt sowie dem Hochschulrat zur Kenntnisnahme vorgelegt wird. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst ist im Hochschulrat vertreten, sodass es über diese Aktivitäten informiert ist.

Um die Qualität auch fakultätsübergreifend in den Studienprogrammen sicherzustellen, wird jedes Studienprogramm, gemäß des Beschlusses des:der Vizepräsident:in Lehre, bereits vor Start einzeln akkreditiert.

Die Executive Programme Advisors (EPA) als Mitglied der durchführenden Fakultät erhalten von der KFRU (durch die Geschäftsführung) den Auftrag zur Ausgestaltung des jeweiligen Studienprogramms. Es finden regelmäßige Austausche zwischen den Beteiligten statt, allen voran zwischen den KFRU Programmkoordinator:innen, den Executive Programme Advisors und den Heads of Academic Programmes. Ferner nehmen die Executive Programme Advisors an den Fakultätsratssitzungen der Hochschule teil, an denen auch Mitarbeitende der Stiftung immer wieder beteiligt sind.

Die Einrichtung hat entsprechend eine Aufbau- und Ablauforganisation, die die situativen Bedingungen widerspiegelt. Das Organigramm gibt Auskunft über die Aufbauorganisation sowie über die damit verbundenen Zuständigkeiten – sowohl auf zentraler Ebene (Hochschulleitung) als auch auf dezentraler Ebene (KFRU).

Die Prozesse zur Organisation und Durchführung der wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote inkl. der Studiengänge und die Entwicklung neuer Angebote sind in Grundsatzdokumenten, Satzungen, Ordnungen, Beschlüssen i. S. von Rechtsgrundlagen festgehalten. Diese werden ergänzt um weitere Handreichungen, Vorlagen und Leitfäden, die bei Bedarf für den Weiterbildungsbereich spezifisch entwickelt wurden und mit den entsprechenden Verantwortungsbereichen abgestimmt sind.

Die Verantwortlichkeiten für die Auswahl, Zusammenarbeit und Information von Kooperationspartner:innen liegen insbesondere bei dem:der Vizepräsident:in für Studium, Lehre und Weiterbildung und der Leitung der KFRU, die mit den entsprechenden Mitarbeitenden die Ansprache und die Netzwerkpflege sicherstellen. Die Gestaltung der Kooperation erfolgt im gegenseitigen Austausch bezogen auf das jeweilige Kooperationsziel und ist in der Regel auf ein Thema oder ein Studienprogramm bezogen. Kooperationen werden auf Grundlage von Kooperationsvereinbarungen zwischen beiden Seiten getroffen, die die Rahmenbedingungen dokumentieren. Kooperationsvereinbarungen werden von der Leitung der KFRU mit dem:der Vizepräsident:in für Studium, Lehre und Weiterbildung und dem Justizariat der Hochschule abgestimmt.

Derzeit bestehen folgende Kooperationen:

Die Knowledge Foundation ist als duale Partnerin breit aufgestellt. Das Knowledge Netzwerk zeichnet sich unter anderem durch Kooperationen mit verschiedenen Universitäten und dezentralen „Außenstellen“ aus. Die Teilnehmenden können, je nach Studienprogramm, ihren theoretischen Teil in Reutlingen, am KFRU-Standort in Kornwestheim, in der TEXOVERSUM LDT in Nagold, an der Eberhard-Karls Universität in Tübingen, der Hochschule Reutlingen mit ihrem Außenstandort am Herman-Hollerith Zentrum in Böblingen, an der Universität der Bundeswehr München und Hamburg oder dem seit Herbst 2020 neuen Außenstandort der Knowledge Foundation in Ludwigsburg/Kornwestheim absolvieren. Zudem besteht eine Kooperation mit der Oxford Brookes University in Oxford/England in der die Teilnehmenden des geschlossenen Programms „Aldi SÜD/Hofer M.A. International Retail Managements“ ein Modul im englischsprachigen Ausland verbringen. Weitere Kooperationen mit ausländischen Universitäten in Finnland, England, Frankreich, Israel und in Indien sind vorhanden. In all diesen Ländern finden Auslandswochen der Programme statt.

Neben den Netzwerken der Hochschule Reutlingen mit über 100 Partnerunternehmen, unterhält die Knowledge Foundation intensive Partnerschaften mit namenhaften branchenübergreifenden Unternehmen und internen Geschäftsbereichen, sei es in Form von Kooperationsverträgen oder durch eine direkte Entsendung von Teilnehmenden in die Studienprogramme. Die Bereiche umfassen Software und IT, Consulting, Medizin(-technik) und Pharmazie,

Produzierendes Gewerbe (Industrie, Maschinen- und Anlagenbau), Automobilbranche und Automobilzulieferer, Banken und Versicherungen und Sonstige Branchen (wie z. B. - Aldi Süd, Rewe Gruppe, EnBW).

Ein wesentlicher Aufgabenbereich in der Weiterbildung ist das speziell auf die Zielgruppe der Weiterbildung zugeschnittene Marketing, das die KFRU - ergänzend zur Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule - über eigene Profile und Kanäle selbst umsetzt. Dieses umfasst das klassische Marketing, digitales und Social-Media-Marketing, E-Mail-Marketing und Content-Marketing sowie die Organisation von Events und Messen sowie die Teilnahme diesen.

Ziel ist es, so auch im Struktur- und Entwicklungsplan verankert, die Bekanntheit der Weiterbildungsangebote zu steigern und Anmeldungen für die berufsbegleitenden Programme sowie Kurse und Seminare zu generieren.

Regelmäßige Wettbewerbsrecherchen dienen als Orientierung für die Anpassung der Aktivitäten. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei den für Marketing zuständigen Mitarbeitenden der KFRU, die die Maßnahmen in Abstimmung mit der Leitung koordinieren und umsetzen.

#### **Bewertung:**

Die Gutachter:innen beurteilen die Regelung der Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten als klar und verlässlich und stellen fest, dass etablierte Strukturen und Prozesse eine zuverlässige Steuerung der Weiterbildungsangebote ermöglichen. Auch sind die Entscheidungsprozesse transparent und zielführend. Die Entscheidungsprozesse sind klar definiert, die Aufgaben- und Rollenteilung zwischen Ansprechpartner:innen, Studiengangskoordinator:innen und Studiengangleitungen plausibel.

Die Kommunikationskanäle bewerten die Gutachter:innen als sinnvoll. Sie begrüßen explizit die Verankerung der wissenschaftlichen Weiterbildung in der Hochschulleitung und damit auf der strategischen Ebene.

Die Gutachter:innen begrüßen, dass die Grundsatzpapiere der wissenschaftlichen Weiterbildung trotz ihrer eigenständigen, dezentralen Organisation in die Gesamtorganisation und somit in die strategische Ausrichtung mit einbezieht. Die strategische Ausrichtung und die Handlungsfähigkeit sowie der Innovationscharakter wurden für die Gutachtenden sehr deutlich.

Den Umfang der Kooperationen zu externen Partner:innen bewerten die Gutachter:innen als stimmig, sodass diese zu einer tragfähigen (über-)regionalen bzw. (inter-)nationalen Vernetzung und Sichtbarkeit führen. Die Gutachter:innen sehen hier eindeutig den USP der Einrichtung.

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten in der Aufbau- und Ablauforganisation der Einrichtung sowie die transparente und zielführende Regelung der Entscheidungsprozesse ist nach Ansicht der Gutachter:innen somit vollumfänglich gegeben.

Durch die bereits bestehende institutionelle Zertifizierung sowie die Integration der KFRU in die Strukturen und Prozesse der Hochschule Reutlingen ergibt sich für die Gutachter:innen ein kohärentes Gesamtbild – im Hinblick auf systemische Aspekte als auch auf fachlich-inhaltliche Aspekte. Der Eindruck der Gutachtenden stützt sich auf die u. a. zur Verfügung gestellten Prozessdarstellungen (Abläufe, Regelkreise, Qualitätszirkel, Evaluierungsschritte, Regeltermine mit allen relevanten Prozesspartner:innen) und Dokumentation der Ablauforganisation. Ihrer Ansicht nach bildet die Dokumentensituation ein homogenes Bild, umfasst alle relevanten Bereiche und lässt daher auf eine strukturierte und systematische Herangehensweise und Umsetzung der formulierten strategischen Ziele im Regelbetrieb schließen.

### **3. Ressourcen**

*Die personelle und sächliche Ausstattung gewährleistet eine erfolgreiche Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote.*

#### **Sachstand:**

Die KFRU wird von einem geschäftsführenden Vorstand geleitet. Die KFRU verfügt über 16 Dauerstellen im Umfang von 15,9 VZÄ geschaffen, die bedarfsgerecht um weitere befristete Stellen ergänzt werden. Aktuell setzt sich das Weiterbildungsteam aus 17 Personen und 3 freien Mitarbeiter:innen zusammen. Weitere Kompetenzen, wie z. B. Finanzen und Teile der IT, werden durch externe Anbieter:innen (u. a. die Verwaltung der Hochschule Reutlingen) vollständig und professionell abgedeckt.

Zweck der Geschäftsstelle ist die Organisation der wissenschaftlichen Weiterbildungen und des begleitenden Angebots. Dazu ist die Geschäftsstelle in unterschiedliche Abteilungen unterteilt. Dabei sind die unterstützenden Prozesse in den Abteilungen „Finanzen & Personal“, „Marketing“, „IT“ und den „Facility & Services“ zusammengefasst. Während die Kerntätigkeiten in den Abteilungen „Academic Education“ und „Expert Programs & Executive Education“ angesiedelt sind.

Die finanzielle Grundausstattung der KFRU wurde durch den Stifter (Förderverein Campus Reutlingen e.V.) zur Verfügung gestellt. Sie bestand zur Gründung der Stiftung aus der Schenkung des Stiftungskapitals und einem zusätzlichen Darlehen. Die KFRU erzielt seit dem Geschäftsjahr 2011 positive Geschäftsergebnisse und hat seit Herbst 2012 alle Darlehen zurückgezahlt. Die Geschäftsführung leitet die Einrichtungen auf der Grundlage einer Finanzplanung. Angebote werden auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung entwickelt und aufrechterhalten. Kalkulation, Umsetzung und Controlling der Weiterbildungsangebote geschehen auf Grundlage von Satzungen und internen Beschlüssen/Handreichungen. Gebühren und Entgelte

werden in der Gebührensatzung festgelegt und veröffentlicht. Lehrende werden entsprechend der Ordnung vergütet (nicht deputatswirksam).

Die Stiftung beschäftigt mehr als 130 Lehrende.

Davon sind aktuell 70 der Professor:innen der Hochschule Reutlingen in der Weiterbildung im Nebenamt tätig. Bei Bedarf werden weitere Professor:innen von anderen Hochschulen sowie Fachexper:tinnen aus der Praxis hinzugezogen. Die Qualifikation wird im Rahmen der Dozierendenauswahl über einen definierten Prozess geprüft. Alle Lehrenden unterrichten in Nebentätigkeit und bekommen bei der Planung und (hochschuldidaktischen) Realisierung ihrer Kurse Unterstützung.

Die Verantwortung über die inhaltliche Ausgestaltung obliegt den Studiengangleitungen gemeinsam mit ihren professoralen Kolleg:innen der Hochschule Reutlingen. Die Studiengangleitungen sind von der Hochschulleitung und den Gremien legitimierte Verantwortliche und als Interne in die Strukturen und Prozesse der Hochschule eingebunden.

Zur Sicherstellung der Aktualität und Adäquanz der Lehre setzt die Hochschule bzw. die KFRU pro Modul grundsätzlich eine:n professorale:n Modulverantwortliche:n ein. Den Dozierenden stehen sogenannte Dozent:innenleitfäden der einzelnen Programme zur Verfügung. Die Leitfäden verfolgen das Ziel, die Dozierenden über die Struktur des Programms und die durch die Akkreditierung festgelegten Formalien zu informieren, um einen qualitativ hochwertigen Studienbetrieb zu garantieren.

Die hochschuldidaktischen Angebote der Hochschule stehen allen Lehrenden der Weiterbildungsstudiengänge zur Verfügung. Dazu gehören Angebote wie Coaching, kollegiale Beratung und Kurse u. a. des Reutlinger Didaktik Institut (RDI), die eine Vertiefung der didaktischen Kompetenz von Professor:innen, Lehrbeauftragten und Mitarbeitenden ermöglichen.

Die pädagogischen und didaktischen Leistungen der Dozierenden werden im Rahmen der regelmäßigen Lehrveranstaltungsevaluationen durch die Studierenden bewertet. Die Ergebnisse werden an die Dozierenden zurückgespielt und im Rahmen der Studienkommissionssitzungen diskutiert.

Durch regelmäßige Lehrevaluationen wird die Qualität der Lehre überprüft und die Ressourcen dementsprechend angepasst. Die weiteren Qualitätssicherungs- bzw. Qualitätsentwicklungsprozesse werden durch die definierten Prozesse angestoßen und umgesetzt.

Bei der Durchführung der Weiterbildungsangebote kann auch auf die Infrastruktur der Hochschule zurückgegriffen werden, wie z. B. auf die modernen Räume der Hochschule inkl. deren technischer Ausstattung sowie weitere Infrastruktur wie z. B. die Lernplattform Knoodle, Conferencing-Tool Zoom, Bibliothek und Lernwelt.

Die immatrikulierten Studierenden in den berufsbegleitenden Studiengängen sind entsprechend § 9 Absatz 1 LHG BW als Mitglieder der Hochschule in der Grundordnung der Hochschule Reutlingen erfasst und haben während des gesamten Studiums Zugriff auf die Infrastruktur der Hochschule. Kontaktstudierende sowie Teilnehmende aus den Studienprogrammen (Externenprüfung) können die Hochschuleinrichtungen gemäß § 64 LHG BW zu Studienzwecken nutzen.

Die Dozierenden können sich bei der inhaltlichen Konzeption und Durchführung ihrer Module auf die Infrastruktur der Hochschule stützen. Entsprechende Zugänge werden für die Laufzeit der befristeten Dienstverträge auch für die externen Dozierenden eingerichtet.

Die KFRU unterstützt alle Beteiligten organisatorisch und steht im Vorfeld, während der Präsenztage oder über die elektronischen Kanäle als Anlaufstelle zur Verfügung.

### **Bewertung:**

Die verfügbaren Ressourcen zur Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote sind nach Ansicht der Gutachter:innen aus den Unterlagen plausibel dargestellt. Ihrer Ansicht nach ist hier ein durchdachtes Konzept dargestellt. Besonders auf der Grundlage der umfänglichen Planungsprozesse zur Weiterentwicklung sowie der strategischen Gestaltung des Gesamtbereichs Weiterbildung – sowohl aus inhaltlicher Perspektive als auch von der Ressourcenplanung ausgehend – sehen die Gutachtenden eine besondere Stärke der KFRU.

Aufgrund des umfassenden Controllings sind die Gutachtenden davon überzeugt, dass die Ausgestaltung der Finanzierung nachhaltig integriert ist und durch die Vollkostenrechnung ausbalanciert ist. Damit ist auch die Fortführung und planmäßige Beendigung auch von Programmen gewährleistet, deren Teilnehmendenzahlen unvorhersehbar einbrechen.

Im Hinblick auf die Personalressourcen wird die Personalplanung als angemessen bewertet, um alle Aufgaben zu gestalten.

Nach Einschätzung der Gutachter:innen stehen für die Durchführung der Weiterbildungsangebote die notwendigen und sehr gut ausgestatteten Räumlichkeiten zur Verfügung. Es könnte auch Sicht der Gutachter:innen wohlmöglich eine Investition in digitale Werkzeuge und Plattformen vorgenommen werden, um das anhaltende Wachstum der Online- und hybriden Lernumgebungen zu unterstützen, insbesondere unter Berücksichtigung des Schwerpunkts auf Innovation und digitaler Transformation. Dies ist nach Ansicht der Gutachter:innen in der spezifischen Situation zu prüfen.

Weiter kann die KFRU nach Auffassung der Gutachter:innen auf eine angemessene Zahl fachlich und didaktisch gut ausgebildeten Dozent:innen zu-

rückgreifen, die eine zeitgemäße, wissenschaftlich aktuelle Lehre gewährleisten. Dabei finden in den Weiterbildungsangeboten eine Orientierung an den Lernzielen und Lernbedürfnissen der Teilnehmenden statt. Diese studienzentrierte Lehre sehen die Gutachter:innen auch durch die Akkreditierungen der Programme bestätigt.

Der Anspruch auf Nachteilsausgleich ist im Rahmen des Weiterbildungsangebots sichergestellt und die relevanten Regelungen sind für die Studierenden/Teilnehmenden öffentlich zugänglich in der Prüfungsordnung beschrieben. Beratungs- und Unterstützungsangebote sind nach Ansicht der Gutachter:innen ausreichend in unterschiedlichen Thematiken vorhanden.

#### **4. Lehre und Lernen**

*Die Einrichtung gewährleistet ein akademisches Niveau ihrer Weiterbildungsangebote. Die Lehr-Lern-Settings sind umfassend an den Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet.*

##### **Sachstand:**

Die Gestaltung der akademischen Weiterbildungsangebote basiert auf dem Qualitätsverständnis der Hochschule und folgt den hochschulweit gültigen, einheitlichen Strukturvorgaben, die in den entsprechenden Ordnungen und Satzungen sowie dem Leitbild niedergelegt sind. Diese berücksichtigen auch die Anforderungen an Studiengänge aus dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag.

Die KFRU stellt gemeinsam mit den Studiengangleitungen, ausgerichtet auf die Zielgruppe und deren Bedürfnisse ein fachlich passendes Angebot, Studienorganisation und didaktisches Konzept auf Masterniveau (DQR7 7) sicher. Studierbarkeit neben dem Beruf, Kompetenzorientierung sowie Anwendungsbezug und Transfer sind dabei die zentralen Anforderungen.

Die Weiterbildungsangebote erstrecken sich über das gesamte Fachspektrum der Hochschule Reutlingen. Das Portfolio umfasst derzeit zwei berufsbegleitende Bachelorstudienprogramme, zwei unternehmensspezifische Masterstudienprogramme, ein MBA-Programme und sechs berufsbegleitende Masterstudienprogramme sowie Zertifikatskurse und Fachseminare. Insgesamt werden laufend etwa 500 Studierende in diesen Programmen auf die Externenprüfung (gemäß Externenprüfungsordnung) vorbereitet. Die Programme sind modular gegliedert, mit ECTS-Leistungspunkten versehen und schließen mit dem jeweiligen akademischen Abschluss ab. Die Grade werden von der Hochschule Reutlingen verliehen. Die Regelungen sind in der Prüfungsordnung festgelegt. Die berufsbegleitenden Masterprogramme haben

eine Regelstudienzeit von i. d. R. vier Semestern und sind als Teilzeitstudiengänge konzipiert, in denen 90 ECTS-Leistungspunkte erworben werden. Die Masterarbeit hat einen zusätzlichen Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten.

Die Studienprogramme sind in Module gegliedert; jedem Modul liegt ein Modulhandbuch zugrunde. Neben grundlegenden Informationen zu Dozierenden, der Sprache, Lerninhalten, Literatur sowie detaillierten Lernzielen (Learning Goals) werden auch Qualifikationsziele und der Arbeitsaufwand für die Teilnehmenden detailliert dargestellt. In den bisher abgeschlossenen Jahrgängen konnte die Regelstudienzeit von allen Studierenden eingehalten werden. Das Curriculum des Weiterbildungsangebotes ist so aufgebaut, die intendierten Learning Outcomes zu erreichen und nimmt Rücksicht auf die Diversität der Teilnehmenden. Das Curriculum fußt auf dem notwendigen Wissen und den gängigen Methoden der Disziplin(en). Es gibt laut Selbstbericht/Hochschule eine angemessene Lehr-/Lernumgebung mit studierendenzentrierten Lehr-/Lernmethoden, die die Studierenden motiviert und auf die Diversität der Studierenden Rücksicht nimmt.

Die Einrichtung eines neuen Programms wird vor dessen Start mit der Hochschule abgestimmt und genehmigt. Die das Studienprogramm tragende Fakultät bestimmt in der Regel zwei akademische Studiengangsleitungen, die für die Konzeption, die Inhalte und das Zusammenstellen des Dozierendenteams sowie die Durchführung die Verantwortung tragen.

Die Prüfungsanforderungen sind in der Studienprüfungsordnung geregelt. Prüfungsrelevante Entscheidungen werden durch den Prüfungsausschuss gefällt. Der Prüfungsausschuss tagt in halbjährlichen Abständen. Das Gremium achtet darauf, dass Bestimmungen der Studienprüfungsordnung (Stu-PrO) eingehalten werden und stellt das Kontrollorgan für die Executive Programme Advisors in Bezug auf Inhalte und Gestaltung der Prüfungen dar.

Die Module schließen i. d. R. mit einer benoteten Leistungsüberprüfung ab. Die ECTS-Leistungspunkte je Modul und Lehreinheit benennen den Arbeitsumfang. Art und Umfang der modulbezogenen Prüfungen variieren je nach Inhalt der Module und sind kompetenzorientiert angelegt. ECTS-Leistungspunkte stellen den zeitlichen Studienaufwand dar. Dieser umfasst die gesamte Arbeitsbelastung (Workload) einer oder eines durchschnittlich begabten Teilnehmenden und beinhaltet neben den Präsenzzeiten und Online-Phasen auch Zeiten der Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz und Selbststudium), Prüfungsaufwand, Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie Praktika. Für den Erwerb eines ECTS-Leistungspunkts wird ein Arbeitsaufwand von i. d. R. 30 Stunden zugrunde gelegt.

Generell bereiten die Studienprogramme bzw. Studiengänge der KFRU auf die Prüfungen zum Erwerb des angestrebten Studienabschlusses vor. Die kompetenzorientierte Konzeption und Durchführung der Veranstaltungen



und Prüfungen sind entsprechend in den Studien- und Prüfungsordnungen verbindlich geregelt. Die Durchführung dieser Prüfungen und die Verleihung des Abschlusses erfolgen durch die Hochschule Reutlingen im Rahmen der sogenannten „Externenprüfung“. Die Rechtsgrundlage für dieses Verfahren bildet § 33 LHG Baden-Württemberg, der es den Hochschulen erlaubt, auch für nicht an der Hochschule immatrikulierte Personen Prüfungen als Externenprüfung abzunehmen und auf Basis dieser Prüfungen Abschlüsse zu verleihen. Die Entscheidung darüber trifft das Präsidium der Hochschule. Zur Externenprüfung wird zugelassen, wer ein Vorbereitungsprogramm an einer Bildungseinrichtung durchlaufen hat und die für den Hochschulzugang geltenden Voraussetzungen erfüllt. Für die Externenprüfung gelten die Regelungen der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule.

Grundsätzlich gilt, dass alle Weiterbildungsangebote und die Studienprogramme den DGWF-Standards unterliegen. Da in den DGWF-Standards auch der Verweis bzgl. der Einordnung gemäß dem DQR erfolgt, werden somit die Studienprogramme der KFRU auch immer analog des DQR eingeordnet. Der Ausweis dieses Niveaus erfolgt nach Abschluss im Diploma Supplement.

Die Bedingungen für eine Zulassung zur Teilnahme an den akademischen Weiterbildungsprogrammen sind in der Prüfungsordnung verbindlich verankert. Entsprechend werden die Teilnehmer:innenplätze nach einem regulierten Auswahlverfahren vergeben. Dabei ist besonders relevant, ob die Teilnehmenden über die formalen Voraussetzungen für eine Zulassung zur Externenprüfung verfügen. Eine entsprechende Prüfung nimmt das Zulassungsamt der Hochschule Reutlingen in jedem Einzelfall bereits vor Start des Studienprogramms vor. An der Externenprüfung kann teilnehmen, wer einen Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten sowie eine erfolgreiche Aufnahmeprüfung in Form eines Auswahlgesprächs nachweisen kann.

Die Dokumentationen dienen hochschulintern der Qualitätssicherung, werden aber auch als Grundlage u. a. für das Marketing (z.B. Textbausteine, Modulbeschreibungen) genutzt.

Die Hochschule Reutlingen und die KFRU streben eine hohe Durchlässigkeit zwischen Kontakt- und berufsbegleitendem Masterstudium an. Die Zugangsbedingungen sind daher so gestaltet, dass sowohl Fachkräfte als auch Quereinsteiger:innen und Personen mit nicht-traditionellen Bildungswegen Zugang zu den Programmen erhalten können.

Im Masterstudium wurden auf Ebene der Curricula-Strukturen verschiedene Maßnahmen ergriffen, die den Bedürfnissen der berufstätigen, heterogenen Zielgruppe entgegenkommen, wie bspw. die genauen Workloadberechnungen oder die Passgenauigkeit der Modulbelegung.

Eine weitere Flexibilisierung des berufsbegleitenden Studiums, das neben den besonderen Anforderungen eines berufsbegleitenden Studiums auch

verschiedene Lebenslagen berücksichtigt wird z. B. durch Unterstützungsstrukturen und Möglichkeiten des Nachteilsausgleiches ermöglicht. Weiterhin können die Beratungsangebote der Hochschule inklusive der Studienberatung in Anspruch genommen werden.

Die Anforderungen und Bedarfe der spezifischen Zielgruppe werden aufgrund der hochschulweiten verbindlichen Regelungen sowie durch die Integration der wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote in das Qualitätsmanagementsystem in den verschiedenen Begutachtungs- und Evaluationsverfahren kontinuierlich hinsichtlich der inhaltlichen Anforderungen, wie Qualifikationsziele, Prüfungsformen, und der organisatorischen Ausgestaltung, wie Betreuung, Infrastruktur oder Studierbarkeit, berücksichtigt und überprüft.

### **Bewertung:**

Die Gutachter:innen konnten sich davon überzeugen, dass die Hochschule Reutlingen bzw. die KFRU bei den Angeboten der wissenschaftlichen Weiterbildung Lehr-, Lern- und Prüfungssettings bereitstellt, die den individuellen Bedürfnissen der Studierenden/Teilnehmenden gerecht werden.

Nach Auffassung der Gutachter:innen hat sich durch die Anforderungen, jedes Studienprogramm programmakkreditieren zu lassen, ein Verfahren etabliert, das die akademische und das methodisch-didaktische Niveau der Weiterbildungsangebote sicherstellt. Gleichzeitig wird so eine studierendenzentrierte Lehr-Lernumgebung gewährleistet, die die Diversität der Teilnehmenden berücksichtigt. Weiter rücken durch die Anforderungen der Akkreditierung die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung der Teilnehmenden in den Mittelpunkt der Studienplanung und -durchführung. Dadurch wird die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen gewährleistet.

Nach Ansicht der Gutachter:innen wurden die Weiterbildungsangebote so strukturiert, dass die unterschiedlichen Formate hinsichtlich Flexibilität und Durchlässigkeit möglichst zielgruppenorientiert und attraktiv sind.

Die Gutachter:innen konnte sich davon überzeugen, dass die Zulassungsbedingungen den inhaltlichen Ausrichtungen und der Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung den nationalen Vorgaben entsprechen. Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Durch die Externenprüfung gewährleistet die Einrichtung einen sich an gesetzlichen Normen und den Qualifikationszielen orientierenden Abschluss.

Die Gutachter:innen halten die Zugangsqualifikationen für angemessen, die Kriterien sind klar und nachvollziehbar formuliert. Die Organisation der Lehrgangsmodule ermöglichen die angestrebten Lernergebnisse bei einer angemessenen Arbeitsbelastung in dem gegebenen Zeitrahmen zu erreichen und gewährleisten einen fachbezogenen Austausch der Teilnehmenden.

Durch die Konzeption und Betreuung der Studiengänge, Zertifikatskurse, Studienprogramme sowie Einzelmodule durch die hochschuleigenen Professor:innen wird das akademische Niveau der Weiterbildungsangebote gewährleistet. Auch der Prozess zur Anrechnung und Anerkennung ist transparent dargelegt.

Die Gutachtenden konnten klare Strukturen in den kompetenzorientierten Lehr-Lern-Settings erkennen. Des Weiteren konnten sich die Gutachtenden davon überzeugen, dass in den jeweiligen Ordnungen der Weiterbildungseinrichtung die geltenden nationalen sowie internationalen Standards zur Durchführung bzw. Konzeption der Prüfungen eingehalten werden. Die Gutachter:innen begrüßen des Weiteren die bereitgestellten Informationen zur transparenten zeitlichen Organisation von Prüfungen.

Die Gutachter:innen sind davon überzeugt, dass die Hochschule Reutlingen mit der KFRU die zunehmende Bedeutung der wissenschaftlichen Weiterbildung in der Priorisierung der Thematik als strategisches Thema vorantreibt und damit die vollumfängliche Planung und Einbettung aller wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote für ein gelingendes Setting für Lehre und Lernen geschaffen hat.

## **5. Qualitätssicherung**

*Die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote durchlaufen regelmäßig Qualitätssicherungsverfahren, die alle Beteiligten systematisch einbeziehen. Die Qualitätsregelkreise sind geschlossen.*

### **Sachstand:**

Für die Ausgestaltung und Umsetzung der Qualitätssicherung siehe grundsätzlich Kriterium 1. Ziele und Profil der Einrichtung.

Die Hochschule Reutlingen verfügt über ein hochschulweit etabliertes Qualitätsmanagementsystem in Lehre und Studium, wenngleich sie keine Systemakkreditierung durchlaufen hat. Alle für die Qualitätssicherung und -entwicklung relevanten Informationen im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung sind im KFRU-Handbuch sowie der Evaluationssatzung der Hochschule und in den verschiedenen Satzungen und Ordnungen beschrieben und verbindlich festgelegt.

Das Präsidium legt die Aufgaben des Qualitätsmanagements in die Verantwortung des:der Vizepräsident:in für Studium, Lehre und Weiterbildung. Somit ist dieser zuständig für die kontinuierliche Entwicklung und Verbesserung von Studium und Lehre. Die Stelle der:des Qualitätsbeauftragten der Hochschule ist diesem zugeordnet und als Stabsstelle direkt im Präsidium angesiedelt. Für die Hochschulverwaltungsprozesse ist zentral in der Hochschule ein:e Qualitätsbeauftragte:r zuständig.

Bestandteil des Qualitätskonzepts ist, dass die Fakultäten in einem hohen Maß für die Qualität von Studium und Lehre eigenverantwortlich sind, und dass sie bei der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung weitgehend autonom agieren können.

Die Hochschule sieht ihren langfristigen Erfolg nur durch die konsequente Weiterentwicklung der Qualität in Forschung und Lehre sowie aller unterstützenden Prozesse gewährleistet. Das zentrale Qualitätsmanagement für den Bereich Studium und Lehre wird in der Konzeption eines integrierten Managementsystems der Hochschule begleitet von Managementprozessen, die die Studien- und Arbeitsbedingungen an der Hochschule substantziell prägen.

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Reutlingen umfasst Prozesse aus den Bereichen Qualitätsmanagement (Quality), Gesundheit (Health), Sicherheit (Security) und Umwelt (Environment).

Die Hochschule verfügt sowohl über zentrale als auch über dezentrale, fakultätsspezifische Strukturen und Prozesse des Qualitätsmanagements. Das hochschulzentrale Qualitätsmanagement bietet sowohl im Bereich der Zieldefinition als auch in der Umsetzung strategischer Ziele allgemeine Leitlinien. Die umfassende Sicht des Qualitätsmanagements, das die institutionellen Rahmenbedingungen, die Personalentwicklung, die Verwaltungsprozesse und die studienbegleitenden Strukturen und Dienstleistungen einbezieht, wird dem Konzept gerecht, dass die Besonderheiten der Fakultäten ein hohes Maß an Eigenverantwortung in der Qualitätssicherung von Studium und Lehre erfordern.

Die Hochschule und die KFRU haben aufgrund ihres breiten Ansatzes des Qualitätsmanagementsystems in verschiedenen Dokumenten ihr Selbstverständnis und die wissenschaftliche Weiterbildung (auch als strategisches Steuerungsinstrument) verankert:

- Leitbild - Mission - Vision
- Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule Reutlingen 2022 - 2026
- Studienprüfungsordnung
- Externenprüfungsordnung
- Zulassungssatzung

Ergänzend zum hochschulweiten QM-System hat die KFRU Qualitätsmanagementmaßnahmen und -kriterien entwickelt, die dazu beitragen, dass die Angebote den besonderen Anforderungen der Weiterbildung, vor allem mit dem spezifischen Profil der KFRU, gerecht werden.

Die KFRU nutzt verschiedene Möglichkeiten, um die Bedürfnisse ihrer Stakeholder aufzunehmen und in den Angeboten zu berücksichtigen: Neben den Evaluationen finden in jedem Programm Studienkommissionssitzungen statt, in dem die Teilnehmenden um Feedback gebeten werden. Aus dem Kreis der Teilnehmenden wird jeweils ein:e Studiengangssprecher:in gewählt. Die Studienkommissionen diskutieren die Rückmeldungen der Teilnehmenden zur Lehre und erarbeiten Lösungen, die der Verbesserung der Lehre dienen. Die Studienkommission wird von der Studiengangsleitung geleitet und setzt sich aus der Studiengangsleitung, Vertreter:innen der KFRU sowie aus den Studiengangssprecher:innen zusammen. Neben den anonymen Lehrevaluationen ist dies ein zweiter Weg, um die Beteiligung der Studierenden an der Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre sicherzustellen. Weiterhin gibt es Feedback-Gespräche mit verschiedenen Kooperationspartner:innen (kooperierenden Unternehmen), in denen Anregungen und Wünsche aufgenommen und dann ggf. berücksichtigt werden.

Inhaltlich verantwortlich für die Durchführung eines Studienprogrammes sind die jeweiligen Fakultäten. Damit gelten auch deren Qualitätsmanagementkriterien. Ein großer Anteil der Programme werden durch die ESB Business School getragen. Die ESB ist als eigenständige Einrichtung der Hochschule Reutlingen teilsystemakkreditiert. Unabhängige Einrichtungen haben die Qualitätssicherung von Studium und Lehre an der ESB begutachtet und akkreditiert.<sup>2</sup> Darunter fallen auch die Studienprogramme der ESB, die sie für die KFRU anbietet. Außerdem wurden sowohl die Stiftung als auch ihre Programme zuletzt ebenfalls im Rahmen der AACSB-Reakkreditierung betrachtet und spezifischen Anforderungen beachtet.

Unabhängig von der obligatorischen Akkreditierung erfolgt in allen Studiengängen eine fortlaufende, selbstgesteuerte Weiterentwicklung. Sie gewährleistet die Aktualität der Curricula, die insbesondere für berufsbegleitende Angebote von zentraler Bedeutung sind. Werden bei dieser Weiterentwicklung prüfungsrechtliche Aspekte bestehender Module oder das Modulangebot an sich verändert, durchlaufen die Studiengänge den definierten Prozess.

Die Qualitätssicherung ist Bestandteil des zentralen hochschulübergreifenden Qualitätsmanagementsystems der Hochschule Reutlingen und beinhaltet Lehrveranstaltungsbewertungen nach der zentralen Evaluationssatzung, die fachübergreifende Studienkommission, die Personalentwicklung sowie die Förderung der Lehrqualität.

---

<sup>2</sup> [Rankings & Akkreditierungen | ESB](#) (Letzter Zugriff: 11.10.2024)

Die systematisch und regelmäßig durchzuführenden Evaluationen umfassen die Einrichtung und Weiterentwicklung der Studienangebote, die Lehre und deren Rahmenbedingungen und Organisation. Diese werden in Erstsemesterbefragungen, Modulevaluationen und Absolvierendenbefragungen erhoben und die Daten für die Weiterentwicklung der jeweiligen Angebote, auch unter Berücksichtigung der Studienkommission, genutzt.

**Bewertung:**

Die Gutachter:innen schätzen die Ausgestaltung und Umsetzung der Prozesse und Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule Reutlingen bzw. der KFRU als durchdacht ein. Sie erkennen die Einbeziehung aller relevanten Beteiligten.

Es bestehen evidenzbasierte Verfahren zur Qualitätssicherung, die u. a. die Merkmale der Einrichtung und Weiterentwicklung von Weiterbildungsangeboten, Definition von Qualifikationszielen, Evaluation der Lehre sowie der Studienorganisation umfassen. Nach Ansicht der Gutachter:innen sind diese Verfahren hinreichend in die Prozesse der Hochschule integriert. Die Gutachter:innen begrüßen das umfangreiche Portfolio im Bereich der Lehrveranstaltungsbefragungen unter Einbezug relevanter Gremien, wie der Studienkommission. Die Gutachter:innen begrüßen zudem die dabei angewendete standardisierte Methodik zur Evaluation der Instrumente, um deren Effektivität regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Die unter Einbeziehung der unterschiedlichen Interessengruppen sowie die Geschlossenheit der Regelkreise des Qualitätssicherungssystems bewerten die Gutachter:innen als durchdacht und gleichwohl realistisch – auch aufgrund der regelmäßig stattfindenden Austauschformate. Das QM-Monitoringverfahren erachten die Gutachter:innen als geeignet, um sicherzustellen, dass die Weiterbildungsangebote kontinuierlich fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen genügen.

## **V. Zusammenfassende Qualitätsbewertung**

Ausgehend von den eingereichten Unterlagen der KFRU und dem Bewertungsprozess kommen die Gutachter:innen zu folgenden Ergebnissen:

Die Gutachter:innen sehen vor dem Hintergrund eines nach wie vor sehr durchdachten und gelingenden Systems keinen Bedarf, Auflagen auszusprechen. Wie in der vergangenen Zertifizierung 2020 sehen die Gutachtenden zudem keinen Bedarf, Empfehlungen und Anregungen zu adressieren. Seit der letzten Zertifizierung wurde die KFRU noch stärker konturiert. Nach Ansicht der Gutachter:innen handelt es sich um eine leistungsstarke Einrichtung mit etablierten Strukturen und Prozessen.

Die Gutachter:innen konnten sich davon überzeugen, dass die KFRU eine Strategie für die Qualitätssicherung hat und die Studienprogramme in ein entsprechendes Qualitätskonzept eingebunden sind. Die Gutachter:innen gewannen die Überzeugung, dass die Aufgaben und Verantwortungen innerhalb der KFRU klar geregelt sind und die Zusammenarbeit mit der Hochschule bei der Erbringung der akademischen Inhalte definiert ist sowie die Nutzung der hochschulischen Infrastruktur durch einen Kooperationsvertrag festgelegt ist. Nach Auffassung der Gutachter:innen hat sich durch die Anforderungen, jeden Studiengang programmakkreditieren zu lassen, ein Verfahren etabliert, das das akademische und das methodisch-didaktische Niveau der Weiterbildungsangebote sicherstellt.

Das Angebot konzentriert sich auf berufsbegleitende Bachelor- und Masterprogramme sowie Kurse und Fachseminare. Die Studienangebote zeichnen sich zum einen durch eine hohe Transfer- und Anwendungsorientierung und zum anderen durch eine enge Verzahnung mit hochschulischen sowie externen Partner:innen aus Wirtschaft und Gesellschaft aus. Die unternehmensspezifischen Programme sind nach Ansicht der Gutachter:innen ein besonderes Merkmal. Hierbei lässt sich auch der Einbezug von Kooperationspartner:innen sehr gut skizzieren.

Die Strategie und das strategische Management der Weiterbildungseinrichtung sind gut nachvollziehbar, die Qualitätssicherung hat einen festen Platz in den Governancestrukturen. Die Strategie der Weiterbildungseinrichtung ist in die Gesamtstrategie der Hochschule eingebettet und fest verankert. Die Leistungsstärke der gesamten Einrichtung wird durch die geplante Portfolioerweiterung und gleichzeitige Akzentuierung deutlich.

Die Ausstattung mit Sach- und Personalressourcen ist sehr gut und an den für die wissenschaftliche Weiterbildung relevanten Stellen mit sachkundigem Fachpersonal besetzt. Gleiches gilt für das QM-System der Hochschule.

Es finden regelmäßige Meetings in unterschiedlichen Konstellationen zum Austausch und zur Abstimmung statt.

Den Studierenden/Teilnehmenden steht die Infrastruktur an der Hochschule Reutlingen zur Verfügung (Bibliothek, Mensa, Kollaborationsplattformen, Familienservicestelle etc.). Darüber hinaus gibt es auch auf der informellen Ebene Support- und Unterstützungsstrukturen.

Die Studierbarkeit der meist berufstätigen Studierenden/Teilnehmenden wird mit flexiblen Organisationsstrukturen der konkreten Angebote, aber auch mit individuellen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen gesichert. So wird die Lehrform beispielsweise so gewählt, dass berufstätige Teilnehmer:innen an den Veranstaltungen teilnehmen können oder Öffnungszeiten an die speziellen Bedürfnisse angepasst sind. Extern erbrachte Leistungen werden anerkannt bzw. angerechnet. Module, Studienplangestaltung sowie Studien- und Prüfungsorganisation sind ebenfalls an den Bedürfnissen von Berufstätigen orientiert. Die Höhe von Arbeitsaufwand/Workload unterliegt einem kontinuierlichen Check und wird, wenn nötig, angepasst.

Im Struktur- und Entwicklungsplan der Hochschule wurde die wissenschaftliche Weiterbildung mitgedacht, um die gesellschaftlichen Herausforderungen sowie die Transformationsfelder der Hochschule zu gestalten.

Die zentrale QM-Abteilung der Hochschule Reutlingen ist integraler Bestandteil der Prozesse und Verfahren im Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung und wird kontinuierlich eingebunden. Die Weiterentwicklung von weiterbildenden Studiengängen und einzelnen Kontaktstudienangeboten ist in formalisierten Verfahren festgehalten und in die Qualitätssicherung eingebunden. Es finden neben formalisierten Austausch- und Berichtsformaten auch informelle Gespräche mit allen Beteiligten statt und bieten Möglichkeiten zum Austausch und Feedback.



## **VI. Stellungnahme der Einrichtung**

Die KFRU hat am 28. Oktober mitgeteilt, dass sie auf eine ausführliche Stellungnahme verzichtet und teilt gleichzeitig Folgendes mit:

„Wir bedanken uns noch einmal ausdrücklich für die professionelle Abwicklung der Rezertifizierung und die konstruktive Zusammenarbeit. Durch diesen Prozess war es uns möglich unsere bestehend Abläufe nochmals zu überprüfen und auf die aktuellsten Marktgegebenheiten anzupassen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.“

## VII. Überprüfung der Kriterien

### Kriterium 1: Ziele der Einrichtung

*Die Einrichtung hat eine Strategie für die Qualitätssicherung als Teil ihres strategischen Managements.*

Dieses Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 2: Governance und Steuerung

*In der Einrichtung sind verlässliche Strukturen und Prozesse zur Steuerung etabliert.*

Dieses Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 3: Ressourcen

*Die personelle und sächliche Ausstattung gewährleistet eine erfolgreiche Koordination, Organisation und Durchführung der Weiterbildungsangebote.*

Dieses Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 4: Lehre und Lernen

*Die Einrichtung gewährleistet ein akademisches Niveau ihrer Weiterbildungsangebote. Die Lehr-Lern-Settings sind umfassend an Bedürfnissen und Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet.*

Das Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

### Kriterium 5: Qualitätssicherung

*Die wissenschaftlichen Weiterbildungsangebote durchlaufen regelmäßig Qualitätssicherungsverfahren, die alle Beteiligten systematisch einbeziehen. Die Qualitätsregelkreise sind geschlossen.*

Das Kriterium wird als **vollständig erfüllt** bewertet.

## **VIII. Entscheidung der Zertifizierungskommission**

Die Mitglieder der Zertifizierungskommission haben in ihrer Sitzung am 3. Dezember einstimmig die institutionelle Rezertifizierung der Knowledge Foundation Reutlingen University ohne Empfehlungen für acht Jahre bis zum 31. Dezember 2032 beschlossen.